

Info-Brief 2/2021

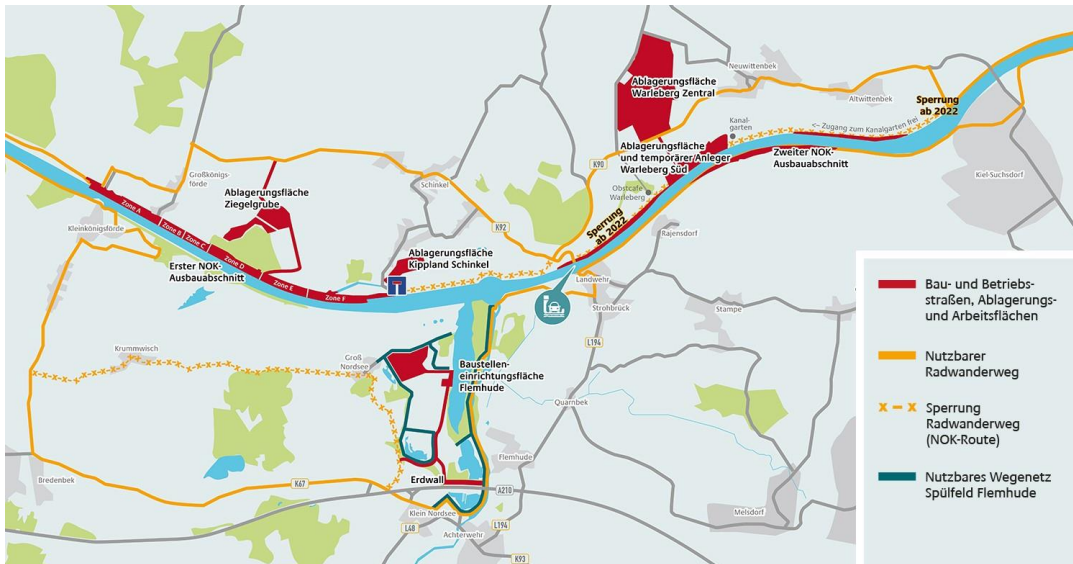
Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals



Moin und herzlich willkommen beim fünften Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau.

Die Arbeiten im ersten Bauabschnitt von Großkönigsförde bis Schinkel sind auch in diesem Jahr deutlich vorangekommen und wir liegen gut in unserem Zeitplan. Zum Jahresende wollen wir eine kurze Zwischenbilanz ziehen. Seit dem Beginn der Arbeiten wurden rund 1.200.000 Kubikmeter Boden bewegt. Um diese großen Mengen zu bewältigen, waren auf der Baustelle bis zu 15 Bagger, 35 Treckerdumper sowie mehrere Raupen und Radlader im Einsatz.

Neben dem Bodenaushub wurden zur Entwässerung, verteilt auf drei Höhenstufen, circa 7.000 Meter horizontale Böschungsdrainagen eingefräst. Hinzu kommen die laufende Gestaltung der neuen Böschung (bislang circa 2.000 Meter) sowie deren Befestigung mit Schutzmaten und Faschinen.



Bauzonen, Ablagerungsflächen und Verkehrsumleitungen des ersten Ausbaubauabschnitts der Oststrecke von Großkönigsförde bis Schinkel

Bodenabtrag in der Ausbaustrecke und Gestaltung der neuen Böschung



Bodenabtrag bis auf die Höhe des Wasserspiegels des Nord-Ostsee-Kanals (Blick von Kleinkönigsförde nach Osten)

Trotz des durchwachsenen Sommers werden wir bis zum Jahresende nahezu auf dem gesamten ersten Bauabschnitt den Trockenboden bis auf die Wasserhöhe des Nord-Ostsee-Kanals abgetragen haben. Derzeit besteht die Hauptarbeit noch in der Gestaltung und Sicherung der neuen Böschung. Dazu gehört auch der Anschluss der bestehenden Entwässerungssysteme. Nach der witterungsbedingten Winterpause können wir dann im Frühjahr 2022 mit dem Abbagern des Bodens unter der Wasserlinie beginnen.



Bodeneinbau auf den Ablagerungsflächen Ziegelgrube (links) und Kippland Schinkel (rechts)

Von dem Trockenbodenaushub wurden rund 450.000 Kubikmeter Boden auf der Ablagerungsfläche Ziegelgrube und rund 150.000 Kubikmeter Boden auf der Ablagerungsfläche Kippland Schinkel eingebaut. Der Einbau von Boden in die beiden Ablagerungsflächen wird bei besseren Wetterbedingungen im kommenden Jahr abgeschlossen; nachdem der Mutterboden aufgebracht worden ist, werden die Flächen wieder an den Eigentümer zurückgegeben.

Im Zuge der Ausbaumaßnahme haben wir zudem bestehende Altlasten, wie zum Beispiel eine alte Hausmülldeponie bei Schinkel, fachgerecht beseitigt und rund 9.000 Kubikmeter belastete Böden auf eine Deponie gebracht.

Bau des Erdwalls nördlich der Autobahn 210 und Schutzdamm der Bodenlagerfläche Flemhude



Bodeneinbau am Erdwall an der Autobahn 210

Rund 250.000 Kubikmeter des Bodens wurden auf dem Schiffsweg nach Flemhude transportiert und für den Erdwall nördlich der Autobahn 210 sowie die temporäre Bodenfläche Flemhude genutzt. Die im Juni 2021 begonnenen Arbeiten am Erdwall sind schon weitestgehend abgeschlossen. Die letzte Auftragsebene (Krone), die Abdeckung mit Mutterboden sowie die abschließende Bepflanzung werden dann im Frühjahr 2022 erfolgen. Aufgrund dieses Arbeitsstands müssen wir den Betriebsweg entlang der Autobahn leider noch über den Winter gesperrt lassen. Den Zugang von der Zufahrtstraße am Umspannwerk auf die westlichen Spülfelddämme werden wir aber wieder öffnen.



Fertiger Schutzdamm rund um die Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude

Nach rund einjähriger Bauzeit wurde der Schutzdamm rund um die Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude rechtzeitig zum Beginn der dunklen Jahreszeit im November 2021 fertiggestellt. Mit dem Schutzdamm wollen wir die Belastungen für die Anwohner in Groß Nordsee durch Geräusche, Staub und Fahrzeugscheinwerfer in der dunklen Jahreszeit so gering wie möglich halten.

Diese Fläche wird für die gesamte Bauzeit des Ausbaus der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals als Lager- und Stellfläche benötigt.

Beginn der Arbeiten im Bereich Warleberg Süd

Im Juli 2021 haben wir mit den Vorbereitungen für die Ablagerungsflächen Warleberg Süd und Warleberg Zentral begonnen. Diesen kommt eine große Bedeutung für den weiteren Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zu. Die Ablagerungsflächen sollen so gestaltet werden, dass sie sich in das natürliche Landschaftsbild des norddeutschen Hügellands einfügen. Nach Abschluss des Bodeneinbaus und Wiederherrichtung können diese Flächen ebenfalls wieder landwirtschaftlich genutzt werden.

Durch die Nutzung der nahe am Kanal gelegenen Ablagerungsflächen begrenzen wir die Verkehrsbelastung in den umliegenden Ortschaften auf ein Minimum. Aus dem gleichen Grund transportieren wir den Bodenaushub und Baustoffe weitestgehend über den Wasserweg. So können wir insbesondere in Neuwittenbek und Altwittenbek den baustellenbedingten Lkw-Verkehr minimieren.



Baustelleneinrichtung der Ablagerungsfläche Warleberg Süd

Im Sommer 2021 haben wir begonnen, von der Kreisstraße K 90 eine Baustraße zur Ablagerungsfläche Warleberg Süd zu errichten und das Baufeld einzurichten. Gleichzeitig untersuchen wir den Baugrund im Bereich des künftigen temporären Anlegers. Damit gewinnen wir wichtige Erkenntnisse für die Bauausführung. Sobald die Planungen abgeschlossen und die erforderlichen Bauwege fertiggestellt sind, werden wir im Frühjahr 2022 mit der Vorbereitung der Flächen beginnen. Dazu gehören Bodenaustausch wenig tragfähiger Schichten, Leitungsverlegungen sowie die Schaffung von Verkehrs- und Lagerflächen und die Erstellung einer Abbiegespur von der K 90 auf die Baustraße. Der im nächsten Jahr beginnende Bau des temporären Anlegers für den Transport von abgebagertem Boden und Baustoffen wird voraussichtlich rund ein Jahr dauern.

Verkehrsänderung im Bereich der Ablagerungsflächen Warleberg

Um Menschen nicht durch die umfangreichen Arbeiten und den Baustellenverkehr mit schweren Fahrzeugen zu gefährden, müssen die baulich genutzten Flächen und Wege gesperrt werden. Dies ist zum großen Teil schon erfolgt. Der Radweg nördlich der Kreisstraße bleibt durchgehend nutzbar. Im Laufe des ersten Halbjahrs 2022 werden wir jedoch den nördlichen Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal zwischen Landwehr und Altwittenbek wegen der ufernahen Arbeiten am Anleger sperren müssen. Der südliche Betriebsweg bleibt aber weiter nutzbar.

Beginn der Planungen zum zweiten Bauabschnitt

Unsere Kollegen im WNA Helmstedt unterstützen uns bei der Vorbereitung des nächsten Bauabschnitts und haben Ende November 2021 den Planungsauftrag für diesen zweiten Bauabschnitt vergeben. Diese Planung soll so abgeschlossen werden, dass nach Ende des nun in Arbeit befindlichen ersten Bauabschnitts ohne lange Pause der weitere Ausbau erfolgen kann. Zur Unterstützung dieser Arbeiten sollen 2022 bereits Vermessungsarbeiten und Erkundungen des Baugrunds stattfinden, über die wir die Betroffenen und die Flurstückigentümer noch einmal gesondert informieren werden.

Seeadlernachwuchs gleich neben dem Baustellengelände



Wir freuen uns über den Nachwuchs von zwei jungen Seeadlern! Mitte März 2021 haben wir von dem Bau eines Seeadlerhorstes im Wald unmittelbar neben dem Baustellengelände erfahren. In enger Abstimmung mit den Naturschutzbehörden wurden Maßnahmen festgelegt und umgesetzt, die letztlich mit zum Bruterfolg beigetragen haben.

Die erwachsenen Seeadler sind ein junges Paar, das erstmalig gebrütet hat. Der sofortige Bruterfolg war daher ein großer Erfolg. Mitte Juli begann der Ausflug der jungen Seeadler, aber sie kreisten Ende Juli immer noch in der Nähe des Walds mit ihrem Horst. Seeadler fressen vor allem Fische und Wasservögel, da ist ein Wald am Nord-Ostsee-Kanal keine schlechte Wahl.

Uns haben der Bruterfolg und auch der regelmäßige Überflug „unserer Bundesadler“ beeindruckt. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die mit Augenmaß und auf Augenhöhe mitgewirkt haben, dass diese Nachbarschaft von Natur und Baustelle so gut funktioniert hat.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2022!

Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal

Telefon: 0431/ 3603-371

Telefax: 0431/ 3603-414

wna-nord-ostsee-kanal@wsv.bund.de

www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de